

Landkreis jetzt „Gesundheitsregion plus“

Der Freistaat hat dem Landkreis die Förderplakette „Gesundheitsregion plus“ verliehen. Minister Dr. Marcel Huber übergab die Plakette jetzt im Landratsamt.

Mühldorf – Damit unterstützt der Freistaat Maßnahmen im Landkreis, die Gesundheitsversorgung sicherzustellen. Hintergrund dieser Maßnahmen ist, dass die Gesundheit in Bayern in dem Maße vorangebracht werden soll, wie es den lokalen Bedürfnissen entspricht. Wichtig sei dabei, so Minister Huber die Vernetzung aller, die Einfluss auf das Gesundheitswesen haben. In Mühldorf soll das Hauptaugenmerk auf die Hausärzte gerichtet werden, damit diese eine vernünftige, überschaubare Anzahl von Patienten versorgen können.

Ein zweiter Schwerpunkt ist das Hospiz- und Palliativwesen. Für beides sollen für den Landkreis in den nächsten Jahren 240 000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Während in Bayern die Hausärzte im Durchschnitt 55 Jahre alt sind, liegt dieser Schnitt in Mühldorf bei 60 Jahren. Die Gewinnung junger Hausärzte sei also dringend notwendig. Junge Ärzte sollten frühzeitig an eine Klinik gebunden werden, um später im Umkreis dieser Klinik als Hausarzt zu praktizie-

ren. Ihnen sollten die Vorteile des ländlichen Raums schmackhaft gemacht werden, bereits während ihres Medizinstudiums sollen sie Stipendien erhalten und von der Klinik, in diesem Fall dem Kreiskrankenhaus Mühldorf betreut werden.

Dr. Johannes Gfüllner, ab 1. September Geschäftsstellenleiter von „Gesundheitsregion plus“, will in seiner neuen Funktion den Schwerpunkt auf die Prävention und eine gute Gesundheitsversorgung im Landkreis richten. Das zentrale Thema für Dr. Benedikt Steingruber ist die Antwort auf die Frage, wie man mit weniger Ärzten die medizinische Grundversorgung gewährleisten kann.

Dr. Wolfgang Richter vom Mühldorfer Klinikum sagte, dass ein Krankenhaus alleine wenig ausrichten könne. Er hält die Vernetzung aller Mediziner im Landkreis für unabdingbar. Auch sieht er Allgemeinmediziner, die in ihrem Studium viele Bereiche der Medizin absolvieren, als die am besten und umfassendsten ausgebildeten Ärzte, wenn man sie zum Bei-

Zwei gute Nachrichten

Minister Huber brachte zwei gute Nachrichten für das Gesundheitswesen im Landkreis Mühldorf aus München mit: Für Erweiterung und Sanierung des Mühldorfer Krankenhauses stellt die Staatsregierung 25,8 Millionen Euro zur Verfügung. Beginn des Baus ist im Herbst 2019. Das Projekt BELA (Beste Landpartie Allgemeinmediziner) soll für die ausreichende Versorgung mit Hausärzten sorgen. Das ist in Mühldorf neu, ebenso in Kösching bei Ingolstadt. Dieses Projekt gab es bis jetzt nur in Dillingen.



Bei der Übergabe: Geschäftsführer Gfüllner, Gesundheitsamtsleiter Steingruber, Minister Huber, Landrat Huber und Ärztlicher Direktor Richter.

FOTO HRA

spiel mit einem Chirurgen oder einem Internisten verlegt.

Landrat Huber zeigte sich über die Verleihung der Förderplakette sehr erfreut. Jetzt beginne die Arbeit für die Kreiskliniken und das Ge-

sundheitsamt Mühldorf, das Ganze in die Praxis umzusetzen. Er hoffe auch und sei sehr zuversichtlich, dass die Kommunen und die Nachbarlandkreise bei diesem Gesundheitsprojekt an einem Strang ziehen. Für den Land-

kreis bedeute die Verleihung der Förderplakette „Gesundheitsregion plus“ eine erfreuliche Entwicklung in die richtige Richtung, was die medizinische zukünftige Versorgung im Landkreis betreffe.

hra